

Demnach sind den deutschen Urlaubern bei der Wahl ihres Reiseziels atmosphärische Faktoren wie Gastfreundschaft, Gemütlichkeit und schöne Landschaft besonders wichtig. Diese Merkmale nehmen für die meisten Reisenden einen größeren Stellenwert ein als materielle Angebote wie Erlebnisparks oder Kultureinrichtungen. „Wer heute Reisen verkauft, muss mehr als Transport, Unterkunft und Service bieten“, so Professor Opaschowski. Das scheint in Ländern wie Griechenland, Spanien und Italien gut zu gelingen. Nirgendwo sonst fühlen die Bundesbürger sich dank der von ihnen wahrgenommenen Gastfreundschaft im Urlaub so zu Hause wie hier.

Italien überholt Spanien

Was die Auslandsreisen angeht, stieg Italien im vergangenen Jahr zum Lieblingsziel der Deutschen auf. Spanien musste seinen seit den 80er Jahren behaupteten ersten Platz räumen. Genossen 1999 noch 17% der Urlauber aus Deutschland die spanische Sonne, waren es 2007 nur noch 9,2%. Nach Italien zog es hingegen 10,1%. Dieser „touristische Erdbeben“ für Spanien deutet nach Ansicht des Zukunftsforschers auf eine „Renaissance des Italienismus hin“. Diese Trendwende könnte im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel stehen. Je jünger die Reisenden sind, so Opaschowskis Erfahrung, desto wichtiger ist für sie der Faktor Sonne – und sie entscheiden sich für eine Spanienreise. Je älter die Urlauber sind, desto wichtiger wird für sie der Faktor Kultur – und sie wählen das klassische Bildungsreiseziel Italien. Die Türkei legte 2007 in der

Gunst der deutschen Gäste im Vergleich zum Vorjahr ebenso zu wie Österreich und Griechenland. Das Wissen um den globalen Klimawandel zeigt nach Auskunft von Professor Opaschowski bislang kaum Auswirkungen auf das allgemeine Reiseverhalten: „Die Diskrepanz zwischen Worten und Taten ist groß. Noch ist der Umweltaspekt keine existenzielle Frage für die Urlauber und wird nach wie vor nachrangig behandelt.“

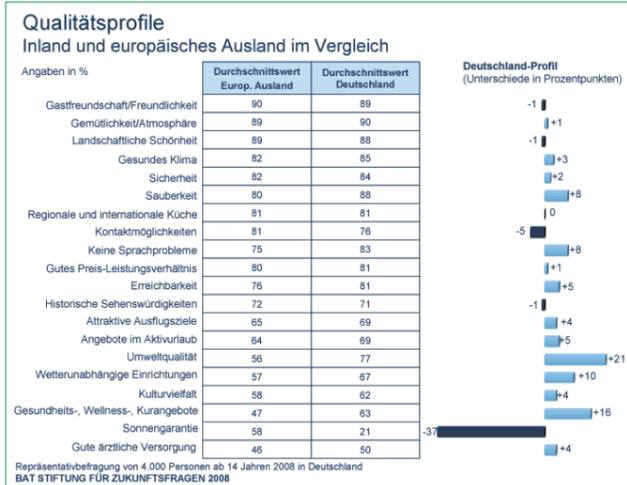
Der Urlaub wird wieder länger

Betrachtet man die wichtigsten Auslandsreiseziele der Deutschen in ihrer Gesamtheit, bleibt der Ferntourismus eher eine Ausnahmereiseweise.

Stärker nachgefragt wurden in diesem Segment 2007 vor allem China, Japan, Singapur, Thailand und Indien. Bei den Fernreisen „entwickelt sich ein Wachstumsfeld für den Tourismus der Zukunft“, so Opaschowski. Dazu passt auch die Trendwende hinsichtlich der durchschnittlichen Reisedauer. Die stieg 2007 weiter auf 13,2 Tage (2006: 13 Tage, 1980: 18,2 Tage). Die Entwicklung zu immer kürzeren Reisen scheint vorerst gestoppt. „Die Urlauber wollen wieder länger bleiben.“

Zum Weiterlesen

Die ausführliche aktuelle Studie „24. Deutsche Tourismusanalyse“ kann zum Preis von 14,80 Euro unter www.batstiftung.de in gedruckter Form oder als PDF-Dokument bezogen werden. Die Studie enthält neben den aktuellen Analysen und Prognosen zum Reiseverhalten 2007/2008 auch Darstellungen zum Schwerpunktthema „Qualitätsprofile von Ferienregionen“.



LESETIPP

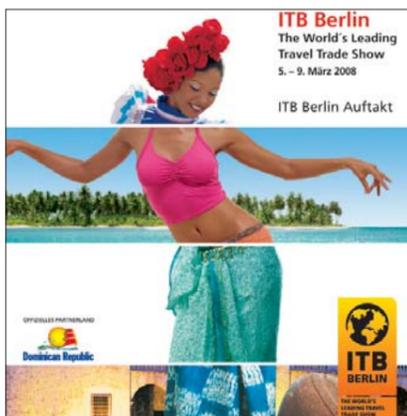
Eröffnungspublikation zur ITB

Ein Muss für alle, die beruflich zur ITB reisen und sich schon vorab informieren möchten, ist die umfangreiche Eröffnungsbroschüre. Sie enthält Neuigkeiten zu aktuellen Entwicklungen im internationalen Tourismus und liefert einen Ausblick auf die für 2008 erwarteten Entwicklungen des globalen Tourismusmarktes. Es findet sich eine Präsentation der Dominikanischen Republik (Partnerlandes der ITB Berlin), es geht um Destinationen, Reiseveranstalter, Airlines, Hotellerie, Business Travel, Travel Technology sowie aktuelle Studien und Trends. Beteiligt daran sind u. a. die World Tourism Organization (UNWTO), die offiziellen Nationalen Fremdenverkehrsbüros und der Deutsche Reiseverband

(DRV). Die Daten und Fakten der Länderreports und der einzelnen touristischen Segmente werden durch international ausgewiesene Fachjournalisten interpretiert. Sie berichten zudem über neueste Werbe- und Marketingstrategien der Länder.

Anfordern kann man die ab 29.02.08 erhältliche Broschüre per E-Mail unter info@buero-philipp.de. Weitere Infos unter www.itb-berlin.de.

Hamburger Abendblatt
www.abendblatt.de



CHRISTIANE POLUS

ITB Berlin 2008, Reisespaß und Fachwissen

Als führende Messe der weltweiten Reiseindustrie wird die ITB Berlin auch in diesem Jahr wieder rund 180.000 Besucher anziehen. Vor allem das internationale Fachpublikum lockt die seit 41 Jahren bewährte Mischung aus Fachmesse, Kongress und weltweit größter Reisemesse in die deutsche Hauptstadt.

Was Fachleute und Privatbesucher von der ITB Berlin 2008 erwarten können, welche Novitäten die Messe bietet und welche Themen in diesem Jahr Schwerpunkte setzen, erläutert Astrid Ehring, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Messe Berlin GmbH.

Reise Konkret: Die ITB Berlin gilt als Leitmesse der Reisebranche. Sie erwarten rund 11.000 Aussteller aus über 180 Ländern. Auf welche Highlights und Neuheiten können sich Fachbesucher und Publikum freuen?

Astrid Ehring: Zu den Publikumshighlights gehören auf jeden Fall die vielen Aktionen anlässlich des fünfjährigen Jubiläums des ITB-Segments „Experience Adventure“. Es werden nicht nur Expeditions-, Abenteuer- und Erlebnisreisen vorgestellt, sondern man kann vor Ort Action und Abenteuer erleben. So kann man sich beim 1. Adventure Camp 2008 for Family and Friends auf dem Kletterturm, beim Zeltaufbau oder im Mini-Hochseilgarten erproben. Auf der Showbühne begeistern u. a. Navajo Nation Tänzer aus Utah mit indianischen Gesängen



und Tänzern. Gute Stimmung garantiert auch unser diesjähriges Partnerland, die Dominikanische Republik. Außerdem findet das erste Gipfeltreffen internationaler Blogger statt.
RK: Mittlerweile reden alle über die Klimaveränderungen, deren Auswirkungen auch für den Tourismus erheblich sein werden bzw. schon sind. Wird das auf der ITB Berlin thematisiert?

AE: Die Bedeutung des Klimawandels für die Reiseindustrie ist einer unserer Schwerpunkte. So debattieren beim ITB Berlin Kongress internationale Experten und Politiker über Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Im Rahmen des ITB Future Day werden mit Blick auf die Konferenz in Bali die strategischen Leitlinien für den Umgang der Reise- und Tourismusbranche mit dem Klimawandel aufgezeigt.

RK: Gibt es eine spürbar stärkere Nachfrage und ein größeres Angebot als früher hinsichtlich nachhaltiger Reisen?

AE: Wir befinden uns scheinbar noch in der Übergangsphase vom erwachenden Klimabewusstsein zur Klimaverantwortung. Daher ist nur ein zögerlicher Wandel des Nachfrageverhaltens auszumachen.

RK: Welches sind die wichtigsten Erkenntnisse des World Travel Trends Report?

AE: Tourismus ist weiterhin eine Wachstumsbranche. Für die Kunden zählt wieder stärker die Qualität des Reiseproduktes, nicht allein der Preis. Viele touristische Ziele profitieren vom Erfolg der Low-Cost-Fluglinien. Die boomenden Märkte liegen in Asien. Daher wagt die ITB den Sprung nach Singapur und veranstaltet dort die ITB Asia.

RK: Welche Rolle spielt Deutschland als Reiseland auf der ITB ?

AE: Als Urlaubsziel erfreut Deutschland sich ungebrochener Beliebtheit. So hat z. B. Hessen erstmals eine eigene Halle auf der ITB Berlin. Das Projekt RUHR2010 wird im nächsten Jahr unsere Partnerregion sein. Davon erwarten wir einen weiteren großen Schub für das Reiseziel Deutschland.

RK: Im Oktober gibt es erstmals die bereits erwähnte ITB Asia in Singapur, die nach dem Vorbild der ITB Berlin konzipiert ist. Wie lautet deren Erfolgsrezept?

AE: Die ITB Asia profitiert von den guten gewachsenen Kontakten der ITB Berlin in der internationalen Reiseindustrie und von den über 40 Jahren Erfahrung ihrer „Macher“. Die

Wieder gewachsen: Mit 20.000* neuen Lesern erreicht das Hamburger Abendblatt jetzt fast 750.000 Menschen im Norden!

*ma 2007, Gesamtreichweite

REISE KONKRET per E-Mail?

Auf Wunsch schicken wir Ihnen die nächsten Ausgaben von REISE KONKRET gern per E-Mail. Schicken Sie einfach eine E-Mail oder rufen Sie uns an!

Hamburger Abendblatt
Marketing-Service
Verena Bensberg
Telefon 040/3 47-2 84 78
verena.bensberg@abendblatt.de

Wir freuen uns selbstverständlich auch auf Ihre Anregungen und Meinungen zur aktuellen Ausgabe!

Die veröffentlichten Texte geben die Meinung des Verfassers wieder, sie ist nicht unbedingt mit den Ansichten des Hamburger Abendblattes identisch. Nachdruck oder Verbreitung durch elektronische Medien – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des Hamburger Abendblattes gestattet.



ITB Asia vermittelt ihren Ausstellern Kontakte zu einer großen Zahl qualifizierter Käufer und bietet zudem eine Ausstellungsplattform für mittelständische Anbieter innovativer Produkte. Außerdem gibt es ein begleitendes Kongress- und Weiterbildungsprogramm. Es wird mit der Teilnahme von über 500 Ausstellern aus mehr als fünfzig Ländern gerechnet.

RK: Weist die Organisationsform der ITB Asia Unterschiede zum „Berliner Original“ auf?

AE: Die ITB Asia ist im Gegensatz zur ITB

Berlin eine reine Fachmesse an drei Tagen.

RK: Bietet das deutsche Engagement bei der ITB Asia besondere Chancen für deutsche Tourismusanbieter?

AE: Hier ist der Mix entscheidend: Wenn sich Destinationen, Städte und Anbieter von MICE-Produkten erfolgreich gemeinsam darstellen, können sie eine nachhaltige Nachfrage aus einem der interessantesten Märkte dieser Erde generieren. Die Deutsche Zentrale für Tourismus ist als Aussteller mit von der Partie und

vereint verschiedene Partner unter ihrem Dach.

RK: Welche Wünsche und Ideen haben Sie für die nächste ITB Berlin?

AE: Wir wünschen uns, die zunehmende Internationalisierung der ITB Berlin weiter fortzusetzen und auch zukünftig eine wachsende Zahl hochkarätiger Fachbesucher anzuziehen.

Die nächste ITB Berlin findet vom 11. bis 15. März 2009 statt.

Infos unter www.itb-berlin.de

REISEN HAMBURG, Gradmesser für die neue Saison

Rund 78.000 Besucher kamen zur REISEN HAMBURG. Auf dem neu gestalteten Hamburger Messegelände präsentierten etwa 1.000 Aussteller aus 80 Nationen bunte Urlaubsideen und neuste Reisemobile.



Eine Radtour rund um den Globus gehört nicht gerade zu den typischen Urlaubsplänen. Doch wenn die beiden Weltumradler Carsten Janz und Thomas Meixner auf der REISEN HAMBURG von ihren Erlebnissen auf zwei Rädern

berichteten, erwachten unweigerlich Abenteuerlust und Fernweh. Sehnsüchte nach fernen Ländern und heimischen Ferienzeilen, nach einer erholsamen Auszeit vom Alltag und aktiven Erlebnistouren zu wecken, ist den Ausstellern während der fünftägigen REISEN HAMBURG bestens gelungen. Doch Norddeutschlands größte Tourismus- und Caravaning-Messe hielt auch jede Menge konkrete Vorschläge und Angebote bereit, mit denen sich das Fernweh wirksam lindern lässt. So boten die Fachleute des Themenbereichs „Fahrräder und Radreisen“ jede Menge handfester Tipps für die nächste Tour. Auch Urlaubskombinationen aus Sonne, Strand und Kultur kamen gut an. Als Fernreiseziel haben insbesondere die USA Punkte wettgemacht: „Das Land ist als Reiseziel wieder ganz stark im Fokus“, so Tilo Krause-Dünow, Mitglied im Vorstand des deutschen Visit USA Committees. Nach Erfahrung von Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg

Messe und Congress GmbH, ist die REISEN HAMBURG für „die ausländischen und deutschen Tourismuszentralen, die Reiseveranstalter und die Caravaningbranche Gradmesser dafür, wohin es in der neuen Saison geht.“

Messemagnet Medical Wellness



Das zweite Schwerpunktthema der REISEN HAMBURG hieß Medical Wellness, denn Gesundheits- und Aktivurlaub sind so gefragt wie nie. Drei Tage lang drehte sich alles um die gelungene Kombination von Urlaubsspaß und Gesundheitsprävention. Die Verknüpfung von medizinischen Wellness- und attraktiven Tourismusangeboten erfreut sich immer größerer Beliebtheit und stieß auf reges Interesse bei den Messebesuchern. Die konnten sich über individuell auf ihre Wünsche zugeschnittene Angebote und Wellness-Hotels informieren, sich von Spezialisten beraten oder vor Ort einen Gesundheits-Check durchführen lassen. Auch für wohltuende Massagen und einen alle Sinne anregenden Spaziergang über den Kneipp-Barfußparcours sorgten die Wellness-Profis.



Kroatien: Kleines Land, große Ziele

Kroatien hieß das diesjährige Partnerland der REISEN HAMBURG, das sich nicht nur an einem großen Messestand, sondern auch stimmungsvoll mit Musik und Tanz präsentierte. Die kleine Adria-Republik erfreut sich schon jetzt großer Beliebtheit bei deutschen Urlaubern und ist dabei, ihr touristisches Angebot weiter auszubauen. Als „Land der 1.000 Inseln“, zahlloser Strände, schöner Ankerplätze, spannender alter Städte, einsamer Bergwelten und einer köstlichen Küche hat Kroatien seinen Gästen viel zu bieten. So lautet eines der strategischen Ziele der Kroatischen Zentrale für Tourismus, das Land 2008 als eines der „führenden Tourismusländer am Mittelmeer“ zu positionieren. Dabei soll „hochwertiger Tourismus im Einklang mit einer nachhaltigen Entwicklung sowie einem Wachstum der Gesamtzahl touristischer Besuche“ einhergehen.



Deutschland in Hochform

Der Deutschen liebstes Urlaubsziel heißt nach wie Deutschland. So waren auf der REISEN HAMBURG erstmals alle Deutschland-Destinationen in einer großen neuen Halle zusammengefasst. Die Besucher konnten von Bayern nach Mecklenburg-Vorpommern, von der Nordsee zum Allgäu bummeln, um sich über Ferienzeile und Urlaubsformen zu informieren. „Die Bündelung des Deutschland-Angebots hat uns sehr gut getan“, so Barbara Gamon, Projektma-

nagerin beim Herzogtum Lauenburg. Das bestätigte auch Sonja Steinbach, Projektassistentin Messen bei Hamburg Tourismus: „Durch den Wechsel in die große Halle haben wir viel mehr Resonanz verzeichnet als in den Vorjahren.“ Für umweltfreundlichen Tourismus im In- und Ausland warben zahlreiche Spezialanbieter. Der Verband forum anders reisen fungierte „für das norddeutsche Publikum als Anlaufstelle in Fragen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit“, so Sprecherin Anke Hoffmann. Interesse gab es

insbesondere an Spezialreisen nach Südamerika, in die Mongolei und nach Madagaskar, aber auch generell für Fahrradreisen. Hoffmann: „Hier hat sicher die Themenwelt Radreisen einen Impuls gegeben.“

Die nächste REISEN HAMBURG findet vom 04. bis 08. Februar 2009 statt. Infos unter www.reisenhamburg.de und www.hamburg-messe.de.

MEDICAL WELLNESS – WACHSENDER MARKT

Laut Definition, auf die sich die wichtigsten Verbände der Branche einigten, beinhaltet Medical Wellness „gesundheitswissenschaftlich begleitete Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität und des subjektiven Gesundheitsempfindens durch eigenverantwortliche Prävention und Gesundheitsförderung sowie der Motivation zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil“. Medical Wellness erfreut sich nicht nur eines zunehmenden Interesses der Öffentlichkeit, sondern stellt auch einen schnell wachsenden Markt dar. So prognostiziert das Institut für Freizeitwirtschaft in München eine deutlich zunehmende Nachfrage nach gesundheitlich motivierten Wellness-Reisen. Demnach wird sich die Anzahl der Urlauber in diesem Segment in Deutschland von 2002 bis 2010 um 46 Prozent erhöhen. Der Anteil des Health-Care-Urlaubs wird 2010 knapp die Hälfte aller Gesundheitsreisen ausmachen. Fundierte Informationen über Medical-Wellness-Anwendungen, Trends und Hintergründe finden Anbieter, Investoren und Entscheider der Branche in dem vom Deutschen Medical Wellness-Verband (DMWV) herausgegebenen Heft „Medical & Wellness“. Leseproben und Infos zum Bezug des Branchenmagazins finden Sie auf der Homepage des DMWV: www.dmwv.de.

Ungetrübte Urlaubsstimmung Ergebnisse der 24. Deutschen Tourismusanalyse

„Die Deutschen sind weiterhin in Ferienlaune“ – so der Tenor der 24. Deutschen Tourismusanalyse. Professor Horst W. Opaschowski von der BAT Stiftung für Zukunftsfragen stellte seine Forschungsergebnisse im Rahmen der Internationalen Ausstellung Tourismus und Caravaning in Hamburg vor.

Welche Reiseziele sind bei deutschen Urlaubern in diesem Jahr besonders gefragt? Worauf legen die „Reiseweltmeister“ während der schönsten Tage des Jahres besonderen Wert, und wie steht es angesichts gestiegener Lebenshaltungskosten um die Reiselust der Deutschen? Auf diese und viele weitere Fragen antworteten 4.000 Bundesbürger ab 14 Jahren, die im Januar 2008 nach ihrem Urlaubsverhalten im vergangenen und ihren Reiseabsichten für dieses Jahr befragt wurden.

Ferienliebe Deutschland

Demnach wollen fast drei Viertel der Deutschen in den kommenden Monaten verreisen. Bei aller Begeisterung für Sonne und Wärme bleibt Deutschland ihr beliebtestes Ferientziel. 2007 verbrachte jeder Dritte Bundesbürger seinen Urlaub im Heimatland. Viele Regionen konnten sich dank Angeboten wie Wellness und Freizeitparks wetterunabhängig machen und die Urlaubssaison auf diese Weise verlängern. Von der Ferienlaune der Deutschen besonders profitieren konnten erneut Urlaubsziele in Mecklenburg-Vorpommern sowie in den übrigen Küstenländern. Dafür mussten zum Beispiel Bayern und Baden-Württemberg Einbußen bei den Gästezahlen hinnehmen. „Ein wachsendes Nord-Süd-Gefälle ist feststellbar“, so Professor Opaschowski. „Dem Hoch im Norden stehen deutliche Markt-



verluste im Süden gegenüber.“ Wer sich im Urlaub bewegen und Natur erleben möchte, muss dafür nicht mehr unbedingt zum Bergsteigen in die Alpen fahren. Mittlerweile können die Gäste in fast allen deutschen Ferienregionen mit einem breiten Aktivurlaubsangebot rechnen. Das reicht von Wanderungen, Nordic-Walking- und Fahrradtouren über verschiedenste Wassersportarten bis hin zu vielseitigen Wellness- und Gesundheitsangeboten.

Gastfreundschaft und Gemütlichkeit

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Tourismusanalyse liegt in der Untersuchung der Qualitätsprofile der Ferienregionen im In- und Ausland.



ITB Asia vermittelt ihren Ausstellern Kontakte zu einer großen Zahl qualifizierter Käufer und bietet zudem eine Ausstellungsplattform für mittelständische Anbieter innovativer Produkte. Außerdem gibt es ein begleitendes Kongress- und Weiterbildungsprogramm. Es wird mit der Teilnahme von über 500 Ausstellern aus mehr als fünfzig Ländern gerechnet.

RK: Weist die Organisationsform der ITB Asia Unterschiede zum „Berliner Original“ auf?

AE: Die ITB Asia ist im Gegensatz zur ITB

Berlin eine reine Fachmesse an drei Tagen. **RK:** Bietet das deutsche Engagement bei der ITB Asia besondere Chancen für deutsche Tourismusanbieter?

AE: Hier ist der Mix entscheidend: Wenn sich Destinationen, Städte und Anbieter von MICE-Produkten erfolgreich gemeinsam darstellen, können sie eine nachhaltige Nachfrage aus einem der interessantesten Märkte dieser Erde generieren. Die Deutsche Zentrale für Tourismus ist als Aussteller mit von der Partie und

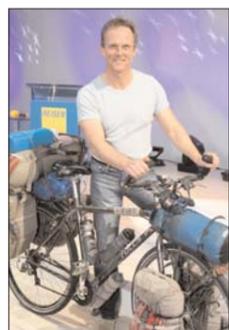
vereint verschiedene Partner unter ihrem Dach. **RK:** Welche Wünsche und Ideen haben Sie für die nächste ITB Berlin?

AE: Wir wünschen uns, die zunehmende Internationalisierung der ITB Berlin weiter fortzusetzen und auch zukünftig eine wachsende Zahl hochkarätiger Fachbesucher anzuziehen.

Die nächste ITB Berlin findet vom 11. bis 15. März 2009 statt. Infos unter www.itb-berlin.de

REISEN HAMBURG, Gradmesser für die neue Saison

Rund 78.000 Besucher kamen zur REISEN HAMBURG. Auf dem neu gestalteten Hamburger Messegelände präsentierten etwa 1.000 Aussteller aus 80 Nationen bunte Urlaubsideen und neuste Reisemobile.



Eine Radtour rund um den Globus gehört nicht gerade zu den typischen Urlaubsplänen. Doch wenn die beiden Weltumradler Carsten Janz und Thomas Meixner auf der REISEN HAMBURG von ihren Erlebnissen auf zwei Rädern

berichteten, erweckten unweigerlich Abenteuerlust und Fernweh. Sehnsüchte nach fernen Ländern und heimischen Ferienzeilen, nach einer erholsamen Auszeit vom Alltag und aktiven Erlebnistouren zu wecken, ist den Ausstellern während der fünftägigen REISEN HAMBURG bestens gelungen. Doch Norddeutschlands größte Tourismus- und Caravanning-Messe hielt auch jede Menge konkrete Vorschläge und Angebote bereit, mit denen sich das Fernweh wirksam lindern lässt. So boten die Fachleute des Themenbereichs „Fahrräder und Radreisen“ jede Menge handfester Tipps für die nächste Tour. Auch Urlaubskombinationen aus Sonne, Strand und Kultur kamen gut an. Als Fernreiseziel haben insbesondere die USA Punkte wettgemacht: „Das Land ist als Reiseziel wieder ganz stark im Fokus“, so Tilo Krause-Dünow, Mitglied im Vorstand des deutschen Visit USA Committees. Nach Erfahrung von Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg

Messe und Congress GmbH, ist die REISEN HAMBURG für „die ausländischen und deutschen Tourismuszentralen, die Reiseveranstalter und die Caravanningbranche Gradmesser dafür, wohin es in der neuen Saison geht.“

Messemagnet Medical Wellness



alles um die gelungene Kombination von Urlaubsspaß und Gesundheitsprävention. Die Verknüpfung von medizinischen Wellness- und attraktiven Tourismusangeboten erfreut sich immer größerer Beliebtheit und stieß auf reges Interesse bei den Messebesuchern. Die konnten sich über individuell auf ihre Wünsche zugeschnittene Angebote und Wellness-Hotels informieren, sich von Spezialisten beraten oder vor Ort einen Gesundheits-Check durchführen lassen. Auch für wohltuende Massagen und einen alle Sinne anregenden Spaziergang über den Kneipp-Barfußparcours sorgten die Wellness-Profis.



Kroatien: Kleines Land, große Ziele
Kroatien hieß das diesjährige Partnerland der REISEN HAMBURG, das sich nicht nur an einem großen Messestand, sondern auch stimmungsvoll mit Musik und Tanz präsentierte. Die kleine Adria-Republik erfreut sich schon jetzt großer Beliebtheit bei deutschen Urlaubern und ist dabei, ihr touristisches Angebot weiter auszubauen. Als „Land der 1.000 Inseln“, zahlloser Strände, schöner Ankerplätze, spannender alter Städte, einsamer Bergwelten und einer köstlichen Küche hat Kroatien seinen Gästen viel zu bieten. So lautet eines der strategischen Ziele der Kroatischen Zentrale für Tourismus, das Land 2008 als eines der „führenden Tourismusländer am Mittelmeer“ zu positionieren. Dabei soll „hochwertiger Tourismus im Einklang mit einer nachhaltigen Entwicklung sowie einem Wachstum der Gesamtzahl touristischer Besuche“ einhergehen.



Deutschland in Hochform

Der Deutschen liebstes Urlaubsziel heißt nach wie Deutschland. So waren auf der REISEN HAMBURG erstmals alle Deutschland-Destinationen in einer großen neuen Halle zusammengefasst. Die Besucher konnten von Bayern nach Mecklenburg-Vorpommern, von der Nordsee zum Allgäu bummeln, um sich über Ferienzeile und Urlaubsformen zu informieren. „Die Bündelung des Deutschland-Angebots hat uns sehr gut getan“, so Barbara Gamon, Projektma-

nagerin beim Herzogtum Lauenburg. Das bestätigte auch Sonja Steinbach, Projektassistentin Messen bei Hamburg Tourismus: „Durch den Wechsel in die große Halle haben wir viel mehr Resonanz verzeichnet als in den Vorjahren.“ Für umweltfreundlichen Tourismus im In- und Ausland warben zahlreiche Spezialanbieter. Der Verband forum anders reisen fungierte „für das norddeutsche Publikum als Anlaufstelle in Fragen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit“, so Sprecherin Anke Hoffmann. Interesse gab es

insbesondere an Spezialreisen nach Südamerika, in die Mongolei und nach Madagaskar, aber auch generell für Fahrradreisen. Hoffmann: „Hier hat sicher die Themenwelt Radreisen einen Impuls gegeben.“

Die nächste REISEN HAMBURG findet vom 04. bis 08. Februar 2009 statt. Infos unter www.reisenhamburg.de und www.hamburg-messe.de.

MEDICAL WELLNESS – WACHSENDER MARKT

Laut Definition, auf die sich die wichtigsten Verbände der Branche einigten, beinhaltet Medical Wellness „gesundheitswissenschaftlich begleitete Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität und des subjektiven Gesundheitsempfindens durch eigenverantwortliche Prävention und Gesundheitsförderung sowie der Motivation zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil“. Medical Wellness erfreut sich nicht nur eines zunehmenden Interesses der Öffentlichkeit, sondern stellt auch einen schnell wachsenden Markt dar. So prognostiziert das Institut für Freizeitwirtschaft in München eine deutlich zunehmende Nachfrage nach gesundheitlich motivierten Wellness-Reisen. Demnach wird sich die Anzahl der Urlauber in diesem Segment in Deutschland von 2002 bis 2010 um 46 Prozent erhöhen. Der Anteil des Health-Care-Urlaubs wird 2010 knapp die Hälfte aller Gesundheitsreisen ausmachen. Fundierte Informationen über Medical-Wellness-Anwendungen, Trends und Hintergründe finden Anbieter, Investoren und Entscheider der Branche in dem vom Deutschen Medical Wellness-Verband (DMWV) herausgegebenen Heft „Medical & Wellness“. Leseproben und Infos zum Bezug des Branchenmagazins finden Sie auf der Homepage des DMWV: www.dmwv.de.

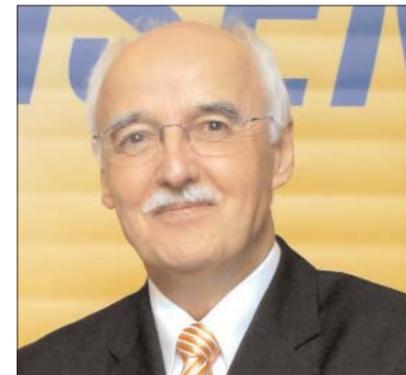
Ungetrübte Urlaubsstimmung Ergebnisse der 24. Deutschen Tourismusanalyse

„Die Deutschen sind weiterhin in Ferienlaune“ – so der Tenor der 24. Deutschen Tourismusanalyse. Professor Horst W. Opaschowski von der BAT Stiftung für Zukunftsfragen stellte seine Forschungsergebnisse im Rahmen der Internationalen Ausstellung Tourismus und Caravanning in Hamburg vor.

Welche Reiseziele sind bei deutschen Urlaubern in diesem Jahr besonders gefragt? Worauf legen die „Reiseweltmeister“ während der schönsten Tage des Jahres besonderen Wert, und wie steht es angesichts gestiegener Lebenshaltungskosten um die Reiselust der Deutschen? Auf diese und viele weitere Fragen antworteten 4.000 Bundesbürger ab 14 Jahren, die im Januar 2008 nach ihrem Urlaubsverhalten im vergangenen und ihren Reiseabsichten für dieses Jahr befragt wurden.

Ferienliebe Deutschland

Demnach wollen fast drei Viertel der Deutschen in den kommenden Monaten verreisen. Bei aller Begeisterung für Sonne und Wärme bleibt Deutschland ihr beliebtestes Ferienzeil. 2007 verbrachte jeder Dritte Bundesbürger seinen Urlaub im Heimatland. Viele Regionen konnten sich dank Angeboten wie Wellness und Freizeitparks wetterunabhängig machen und die Urlaubssaison auf diese Weise verlängern. Von der Ferienlaune der Deutschen besonders profitieren konnten erneut Urlaubsziele in Mecklenburg-Vorpommern sowie in den übrigen Küstenländern. Dafür mussten zum Beispiel Bayern und Baden-Württemberg Einbußen bei den Gästezahlen hinnehmen. „Ein wachsendes Nord-Süd-Gefälle ist feststellbar“, so Professor Opaschowski. „Dem Hoch im Norden stehen deutliche Markt-



verluste im Süden gegenüber.“ Wer sich im Urlaub bewegen und Natur erleben möchte, muss dafür nicht mehr unbedingt zum Bergsteigen in die Alpen fahren. Mittlerweile können die Gäste in fast allen deutschen Ferienregionen mit einem breiten Aktivurlaubsangebot rechnen. Das reicht von Wanderungen, Nordic-Walking- und Fahrradtouren über verschiedenste Wassersportarten bis hin zu vielseitigen Wellness- und Gesundheitsangeboten.

Gastfreundschaft und Gemütlichkeit

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Tourismusanalyse liegt in der Untersuchung der Qualitätsprofile der Ferienregionen im In- und Ausland.